

gebracht werden kann. Das findet beispielsweise seinen Ausdruck in den vielen Ideen und Hinweisen bei der Inbetriebnahme einer neuen Palettentransportanlage. Die Senkung der Transportschäden ist zu einer Sache der Ehre geworden.

Das in der Bilanz ausgedrückt, macht so richtig deutlich, daß sich in der DDR, in der es keine Ausbeutung und Unterdrückung gibt, eine neue Arbeiterpersönlichkeit entwickelt hat. Sie nimmt bewußt und schöpferisch an der Leitung der Gesellschaft teil und trägt Verantwortung für das gesellschaftliche Vorschreiten. Der sozialistische Mensch strebt zur Bewältigung höherer Aufgaben nach mehr Bildung, er ist mit seinen Arbeitskollegen kameradschaftlich verbunden, er verfolgt mit großem Interesse die politischen Vorgänge und ergreift Partei für die Sache des Sozialismus, des Friedens und des sozialen Fortschritts.

Handeln vom Internationalismus geprägt

Auch dazu enthält die Bilanz Aussagen. So zum Beispiel zu den Initiativen der Mitglieder der Brigade „Magistrale der Freundschaft“. Dieses Kollektiv hatte es sich zur Aufgabe gemacht, für die Exportlieferungen in die UdSSR solche Ladeschemata auszuknobeln, durch die Transportschäden vermieden werden und der zur Verfügung stehende Laderaum zugleich effektiv genutzt wird.

Und noch ein Beispiel muß in Verbindung damit genannt werden. Seit nunmehr 2 Jahren werden in unserem Arbeitsbereich kubanische Jugendliche zu Facharbeitern für Transport- und Lagerwirtschaft ausgebildet. Sie haben in ihren DDR-Kollegen bewußte Internationalisten, gute Lehrmeister und Freunde gefunden.

Natürlich ist die Bilanz damit noch nicht vollständig. Aber bereits die hier genannten Fakten machen doch deutlich, daß der von der Partei der Arbeiterklasse gewiesene Weg ein erfolgreicher Weg war

und ist. Ihn zu beschreiten ist auch für jedes Mitglied der Gewerkschaft von Nutzen. Für jedes Gewerkschaftsmitglied kann es in unserer geschichtlich so bedeutsamen Zeit daher auch nur heißen, alle Kraft auf die weitere allseitige Stärkung der DDR zu richten.

Die Notwendigkeit aktiver Gewerkschaftsarbeit und der Verantwortung der Kommunisten dafür steht immer wieder einmal in der Parteigruppe zur Diskussion. Im Meinungsaustausch festigte und festigt sich bei den Genossen die Erkenntnis, daß die Gewerkschaften die umfassendste Massenorganisation der Werktätigen, also der Besitzer der Produktionsmittel, in der sozialistischen Gesellschaft sind. Vor allem über die Gewerkschaften nehmen die Werktätigen an der Leitung und Planung der sozialistischen Gesellschaft teil. Mit dem von den Gewerkschaften geführten sozialistischen Wettbewerb beeinflussen sie das Tempo bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Effektivität und die Qualität der Arbeit. Die Gewerkschaften haben auch eine hohe Verantwortung, um die Leistungen der Besten zur Norm aller zu machen.

Die Diskussionen dazu stärkten bei den Genossen den Standpunkt, daß von ihrem Wirken in der Gewerkschaft maßgeblich mit abhängt, wie die Beschlüsse der Partei im Verantwortungsbereich der Parteigruppe verwirklicht werden. Und auch darüber gibt es eine einheitliche Auffassung: Das Niveau der Arbeit in den Gewerkschaftsgruppen ist ein Ausdruck dafür, wie die Kommunisten den im Parteistatut formulierten Auftrag erfüllen: „... die Verbundenheit mit den Massen unaufhörlich zu festigen, ihnen den Sinn der Politik und der Beschlüsse der Partei zu erläutern, sie von der Richtigkeit der Politik der Partei zu überzeugen, sie für deren Durchführung zu gewinnen und von den Massen zu lernen.“

— Rudolf Hampel
Parteigruppenorganisator
im VEB Waschmittelwerk Genthin

40. Jahrestag der Befreiung ★ Freunde — Partner — Kampfgenossen

Wir tragen einen verpflichtenden Namen

Die LPG Tierproduktion Kemnitz, Kreis Greifswald, trägt den verpflichtenden Namen „8. Mai - Tag der Befreiung“. Dieser Name erfüllt uns mit Stolz. Aus Dankbarkeit und zum Gedenken an die heldenhaften Kämpfe der ruhmreichen Roten Armee, war er von den werktätigen Bauern gewählt worden, die sich am 7. Juli 1952 zur ersten LPG im Kreis Greifswald zusammenschlossen hatten. Den Namen haben unsere Genossenschaftsmitglieder in den 33 Jahren der Geschichte der LPG stets in Ehren gehalten. Für sie

ist er auch Verpflichtung, aus Anlaß des 40. Jahrestages des Sieges der Sowjetunion über den Faschismus und der Befreiung hohe Produktionsergebnisse zu erzielen.

Diese sind im Kampfprogramm der Grundorganisation und in den Wettbewerbsvorhaben klar abgesteckt. Die Arbeitsergebnisse sollen noch besser werden, als sie schon im Vorjahr waren. Aber das bedeutet Kampf, denn alle Wettbewerbsziele liegen höher als im staatlichen Plan vorgegeben. Zum 8. Mai, dem Tag des Sieges

und der Befreiung, werden wir eine erste Bilanz ziehen. Die Wettbewerbsergebnisse der ersten Etappe werden aussagen, ob wir es geschafft haben, alle Plankennziffern anteilmäßig zu erfüllen bzw. zu überbieten.

Seit Jahresanfang wetteifern beispielsweise die Melker darum, bis zum 8. Mai 34 Prozent des Milchplanes zu schaffen. Wenn ihnen das gelingt, dann haben sie sich eine gute Voraussetzung geschaffen, um das Ergebnis des Jahres 1984 in diesem Jahr mit 10 Prozent zu überbieten. Bis zum 8. Mai sollen auch 50 Prozent der zum Verkauf vorgesehenen weiblichen Zucht- und Nutzkälber abgesetzt